



Presseinformation

Stuttgart 21: Bahn stellt Bauablauf für neue Neckarbrücke in Bad Cannstatt vor

Neckarbrücke mit stadtbildprägendem Charakter • Rückbau des Holzsteges Ende Mai • Alternative Wegeverbindungen während Bauzeit

(Stuttgart, 5. April 2016) Die DB Projekt Stuttgart-Ulm GmbH hat den Ablauf für den im April beginnenden Bau der neuen Neckarbrücke in Bad Cannstatt vorgestellt. Die rund 345 Meter lange neue Neckarbrücke wird mit ihrer innovativen Gestaltung als Stahlsegelbrücke im Umfeld von Neckar, Wilhelma, Seilerwasen und Schloss Rosenstein stadtbildprägenden Charakter haben.

„Wir sind stolz darauf, in der Heimatstadt von Jörg Schlaich ein solch herausragendes Brückenbauwerk realisieren zu dürfen. Diese Neckarbrücke steht für ein modernes Stuttgart mit dem Mut zu besonderer Architektur. Sie reiht sich damit in die Tradition innovativer Baukunst in der Landeshauptstadt ein. Die Ästhetik dieses filigranen Bauwerks unterstreicht die Innovationskraft der Region Stuttgart.“ sagte Andreas Keil, Partner im Ingenieurbüro Schlaich, Bergemann und Partner, das Ende der 1990er Jahre den Architektenwettbewerb gewonnen hatte.

Die zentralen Arbeiten für die neue Neckarbrücke beginnen im zweiten Quartal 2016. Derzeit finden bauvorbereitende Maßnahmen statt. Dazu gehört auch der Rückbau des Holzsteges über den Neckar, der ab Ende Mai mit Hilfe eines rund 60 Meter hohen Kranes in drei Teilen ausgehoben wird. Die Brücke soll im vierten Quartal 2019 fertig gestellt sein.

Die Bahn hatte den Auftrag für den Bau der Neckarbrücke im November 2015 an die Firma Max Bögl GmbH & Co. KG in Neumarkt in der Oberpfalz vergeben. Der Bau der Brücke hat ein Auftragsvolumen in Höhe von rund 35 Millionen Euro.

Künftig dürfen auch Radfahrer die Neckarbrücke nutzen

In Abstimmung mit der Landeshauptstadt Stuttgart hat die Deutsche Bahn alternative Verkehrswege für die Bauzeit ausgearbeitet. Die Wegeverbindungen über die Rosenstein- und die König-Karls-Brücke bleiben während der Bauzeit erhalten. Nach der Fertigstellung ermöglicht die neue Neckarbrücke, dass auf einem 4,5 Meter breiten Weg nicht nur Fußgänger, sondern auch Radfahrer den Neckar überqueren können.



Presseinformation

Daten und Fakten Neckarbrücke Bad Cannstatt

Länge: Rund 345 Meter
Breite: Rund 24 Meter
Brückentyp: Stahlsegelbrücke
Bauverfahren: Taktschiebeverfahren
Bauzeit: 2015 bis 2019, rund 4,5 Jahre
Ausführendes Unternehmen: Max Bögl GmbH & Co. KG

Historie: Eisenbahnbrücken über den Neckar in Bad Cannstatt

Die neue Rosensteinbrücke im Zuge von Stuttgart 21 wird bereits die vierte Eisenbahnbrücke über den Neckar zwischen Stuttgart und Bad Cannstatt sein.

Die erste, zweigleisige Brücke wurde seit 1846 als Teil der Zentralbahn, der ersten Bahnlinie Württembergs zwischen Stuttgart und Esslingen, für den Bahnverkehr in Betrieb genommen. Die Brücke ruhte auf acht Steinpfeilern, wobei die Sprengwerke, also das Tragwerk, in Holzbauweise ausgeführt waren.

1858 wurde die erste Brücke durch eine gusseiserne Brücke ersetzt.

Die dritte, viergleisig ausgeführte Brücke wurde bis 1914 in einer leicht nach Süden verschobenen Lage neu gebaut. Mit einer Spannweite von über 70 Metern war sie zeitweilig die größte Betonbrücke der Welt. Zum Ende des Zweiten Weltkrieges wurde sie stark beschädigt, die beiden mittleren Bögen wurden 1945 gesprengt. Ab 1946 stand eine eingleisige Behelfsbrücke zur Verfügung. Bis 1949 wurde sie wieder viergleisig aufgebaut.

Nun, im Jahr 2016, 170 Jahre nach Inbetriebnahme der ersten Bahnverbindung über den Neckar, beginnt der Bau der vierten Brücke, wieder leicht nach Norden verschoben. Alle drei Brücken gingen und gehen unter dem Rosensteinpark direkt in einen Tunnel über. Von den bisherigen Brücken über den Neckar handelt es sich bei der neuesten Version ohne Zweifel um den spektakulärsten Entwurf.

Hinweis an die Redaktionen

Die im Pressegespräch gezeigten Grafiken können Sie unter dem Link http://www.bahnprojekt-stuttgart-ulm.de/kurzlink/20160405_pressegesprach herunterladen.

Herausgeber: DB Projekt Stuttgart-Ulm GmbH
Räpplensstraße 17, 70191 Stuttgart, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation Jörg Hamann

Jörg Hamann
Pressesprecher Bahnprojekt
Stuttgart-Ulm
Tel. +49 (0) 711 93319-111
Fax +49 (0) 711 93319-444
joerg.j.hamann
@deutschebahn.com
www.bahnprojekt-stuttgart-
ulm.de/presse